

Die von Herrn C. v. Hauer cultivirte Krystallsammlung hat bereits einen so grossen Umfang erreicht, dass die Aufstellung eines zweiten Kastens für dieselbe erforderlich wurde und sind nunmehr die organischen und anorganischen Verbindungen getrennt zur Aufstellung gelangt.

Was nun unsere Publicationen betrifft, so wurde im abgelaufenen Jahre kein Heft der Abhandlungen ausgegeben, doch ist die Zeichnung und Lithographirung einer grösseren Reihe von Tafeln vollendet; so kann ich Ihnen vorlegen: 18 Tafeln zur Abhandlung von E. v. Mojsisovics Cephalopoden der mediterranen Triasperiode, 10 Tafeln zu desselben „Das Gebirge von Hallstatt“, 15 Tafeln zu Dr. G. Stache's „Die Liburnische Stufe“, dann 8 doppel- und eine vierfache Tafel zu Stur's Carbonflora der Schatzlärer Schichten.

In den vier Heften des Jahrbuches sind Abhandlungen von den Herren: Dr. O. C. Čech, Dr. J. Gamper, R. Hörnes, Dr. M. Neumayr, Dr. E. Reyer, C. Rochata, Ant. Rzehak, Dr. G. Stache, D. Stur, Dr. E. Tietze, Victor Uhlig, C. J. Wagner und W. v. Zsigmondy enthalten.

Die Verhandlungen brachten Mittheilungen von allen Mitgliedern der Anstalt, dann von den Herren: F. Babanek, J. Barrande, Dr. Bořiczky, Dr. C. O. Čech, Dr. C. Clar, E. Döll, C. Dölter, Dr. R. v. Drasche, Th. Fuchs, F. Gröger, H. Hauenschild, V. Hilber, F. v. Hochstetter, H. Höfer, R. Hörnes, E. Hussak, Dr. O. Junghann, F. Kolb, J. Kušta, Dr. G. Laube, Dr. A. Nehring, Dr. M. Neumayr, Freih. Potier des Echelles, R. Raffelt, Dr. E. Reyer, Freih. F. v. Richthofen, H. Ritter, Freih. v. Schröckinger, Dir. Schütze, F. Seeland, A. Sigmund, K. de Stefani, Dr. G. Thenius, Fr. Toula, C. J. Wagner und Dr. F. J. Wiik.

Unseren periodischen Druckschriften schliesst sich, abgesehen von meiner „Geologie“, deren zweite Auflage zu Anfang des abgelaufenen Jahres vollendet war, noch ein grosses wichtiges Werk an: „Die Dolomitriffe von Südtirol und Venetien“, dessen letzte Lieferung soeben ausgegeben wird. Ich darf es unterlassen auf den Inhalt dieser schönen Arbeit näher einzugehen, da der Verfasser Herr v. Mojsisovics mir freundlichst zugesagt hat, noch in unserer heutigen Sitzung den Inhalt desselben eingehender zu besprechen.

Eine Uebersicht unserer eigenen Jahresarbeiten, dann jener des böhmischen Landes-Comités und der ungarischen geologischen Anstalt, so reichhaltig dieselbe auch ist, erschöpft doch noch lange nicht die Gesamtsumme dessen, was für den Fortschritt der Wissenschaft im Lande im Laufe des Jahres geleistet wurde. Ohne irgendwie Vollständigkeit anzustreben, sei es mir gestattet, nur noch auf einige Arbeiten und Publicationen in dieser Beziehung hinzuweisen.

Von dem grossen Prachtwerke J. Barrandes: „Système silurien du centre de la Bohême“ wurde, nachdem im Herbste des Jahres 1877 vier Abtheilungen mit zusammen 230 Bogen Text und 82 Tafeln erschienen waren, im Laufe des Jahres 1878 zwar kein weiterer Band ausgegeben, doch ist der hochverdiente Verfasser mit der

Fortführung des Unternehmens auf das Eifrigste beschäftigt, und wird an der Herstellung der lithographischen Tafeln für die weiteren Bände gleichzeitig in Wien, in Prag und Paris auf das Eifrigste gearbeitet.

Die kais. Akademie der Wissenschaften, die stets nach allen Richtungen hin auch die uns näher berührenden wissenschaftlichen Disciplinen in der liberalsten Weise fördert und unterstützt, hat in den ersten Monaten des abgelaufenen Jahres eine Commission für prähistorische Forschungen eingesetzt, der beigezogen zu werden auch mir die Ehre zu Theil ward. Unter unmittelbarer Leitung des Obmannes der Commission, Herrn Hofrathes v. Hochstetter, wurden im Laufe des Sommers Untersuchungen und Ausgrabungen mit überraschendem Erfolge in Niederösterreich, in Böhmen, besonders aber in Krain durchgeführt. Von speciell geologischem Interesse ist namentlich die in der Kreuzberg-Höhle bei Laas in Krain gemachte Ausbeute. Ueber 2000 Knochen, meist dem Höhlenbären angehörig, wurden daselbst zu Tage gefördert, und bereits sind zwei ganze Skelete dieses Thieres, wohl die vollständigsten die man bisher kennt, montirt und im k. k. mineralogischen Hofmuseum zur Aufstellung gebracht.

Die im Laufe des Jahres erschienenen Druckschriften und Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften enthalten die wichtigen Arbeiten von Eittingshausen über die fossilen Blatspilze und Moose von Parschlug, von Manzoni über fossile Bryozoen des österr.-ungarischen Miocän, von Th. Fuchs über Flyschbildungen, von O. Novak über die Fauna der Cyprisschiefer des Egerer Tertiärbeckens. Die „Nova acta“ der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie brachten die so werthvollen Abhandlungen von Engelhardt über die teritären Pflanzen aus dem Leitmeritzer Mittelgebirge und aus dem Süßwasser-Sandstein von Tschernowitz. — Professor Lepsius in Heidelberg veröffentlichte sein grosses Werk über das westliche Südtirol, welches, wenn es auch Veranlassung zu manchen kritischen Bemerkungen gab, die in unseren Verhandlungen theils schon erschienen sind, theils demnächst erscheinen werden, doch gewiss eine reiche Menge wichtiger und werthvoller Beobachtungen enthält. — Herrn Oberberggrath Dr. Gumbel verdanken wir die treffliche „Anleitung zu geologischen Beobachtungen in den Alpen“, die von dem deutschen und österreichischen Alpenverein herausgegeben wurde. — Das Jahrbuch von Leonhard und Geinitz bringt eine Abhandlung Höfer's über die Felsentöpfe bei Pörschach, — die Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft die Untersuchungen von H. Loretz über Südtiroler Dolomit u. s. w. — Die mineralogischen Mittheilungen von G. Tschermak, die seit Beginn des Jahres ganz selbstständig, getrennt von unserem Jahrbuche erscheinen, enthalten in reicher Fülle mineralogische und petrographische Untersuchungen, darunter vielfach solche über österreichische Vorkommen. — Die naturwissenschaftlichen Vereine in Prag, Innsbruck, Linz, Graz, Klagenfurt, Hermannstadt brachten vielfältig werthvolle Daten von localem Interesse.

Auch in den mehr der Anwendung der Wissenschaft auf die Praxis gewidmeten montanistischen Zeitschriften, die in Wien und Klagenfurt erscheinen, finden sich manche geologische Beiträge und eine besonders werthvolle Leistung auf diesem Gebiete sind unstreitig die von dem

k. k. Ackerbau-Ministerium herausgegebenen und im Laufe des Jahres in zweiter Auflage erschienenen Werke: „Die Mineralkohlen Oesterreichs“, dann „die Eisenerze Oesterreichs und ihre Verhüttung.“

Vielfach haben, wie sich schon aus den vorhergehenden Ausführungen ergibt, auswärtige Fachgenossen in erfolgreichster Weise an den Untersuchungen über die geologischen Verhältnisse unseres heimischen Bodens theilgenommen; anderseits aber haben wir auch bedeutsame Arbeiten österreichischer Forscher über nähere und entferntere Gebiete des Auslandes zu verzeichnen. Der Forschungen Stur's über das schlesische Steinkohlenbecken wurde schon früher gedacht, — erinnern aber darf ich hier wohl auch an das schöne Werk von R. v. Drasche: „Fragmente zu einer Geologie der Insel Luzon“, an die in den Schriften der kais. Akademie erschienenen Arbeiten von Th. Fuchs über die geologische Beschaffenheit der Landenge von Suez, von Doelter über den Vulcan Mt. Ferru auf Sardinien, von Fr. Toulou über den westlichen Balkan, von E. Hussak über die basaltischen Laven der Eifel, an die schönen vulcanologischen Studien von Reyer u. s. w. Die bedeutendste Arbeit österreichischer Geologen über auswärtige Gebiete aber endlich, die unter der Leitung der Herren E. Suess und M. Neumayr stehenden geologischen Untersuchungen in der europäischen Türkei und in Griechenland, mussten zwar, was die Arbeiten im Felde betrifft, im abgelaufenen Jahre sistirt bleiben, doch hat die Ausarbeitung der bisher erzielten Ergebnisse sehr erhebliche Fortschritte gemacht, und sollen dieselben in einem besonderen Bande der Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften veröffentlicht werden.

Mit lebhafter Genugthuung endlich muss es uns erfüllen, dass zwei unserer auswärtigen Fachgenossen ersten Ranges Wien als die geeignetste Stätte für die Bearbeitung ihrer grossen in der Herausgabe begriffenem Werke gewählt haben. Von Herrn Staatsrath Abich's „Geologischen Forschungen in den kaukasischen Ländern“ ist ein erster Theil, die Bergkalkfauna in der Araxes-Enge bei Djoula in Armenien bereits im abgelaufenen Jahre erschienen, und Herr Dr. W. Waagen hat von der indischen Regierung (Vizekönig Lord Lytton) den Auftrag erhalten, die in der Saltrange in Indien gesammelten Fossilien zu bearbeiten. Derselbe ist auf das Eifrigste mit dieser Aufgabe beschäftigt; die Tafeln zu dem zu publicirenden Werke werden hier litographirt und gedruckt.

Die durch die Arbeiten unserer geologischen Reichsanstalt und ihrer Freunde erzielte genauere Kenntniss des geologischen Baues der österreichischen Alpen und Karpathenländer ist somit zum Ausgangspunkte geworden für noch viel weitere Länderstrecken umfassende Forschungen in den Orientgebieten und in ihr wird mit Recht ein Vergleichsmateriale und der Schlüssel gesucht für das richtige Verständniss des geologischen Baues der asiatischen Gebirgsländer. — Die bei uns gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse wird man aber auch, wie ich zuversichtlich hoffe, je eher je besser in Anspruch nehmen zu einer geologischen Durchforschung von Bosnien und der Herzegovina, einer Durchforschung, wie sie beispielsweise Nord-Amerika in neu occupirten Gebieten jeder anderen Culturarbeit vorangehen